

GESPANSCHAFT VIROVITICA-PODRAVINA

Die Poesie der Natur

Wildblumen,
Libellen und
Schmetterlinge



Libellen

1. DER FRÜHE SCHILFJÄGER (*Brachytron pratense*) Er fällt durch seinen behaarten Brustabschnitt, mit dem er sich von anderen Arten unterscheidet, auf. Er taucht am Anfang des Frühlings auf, seine schwarze Farbe ist wichtig für die leichtere Wärmegewinnung. Die Larven wachsen in stillen und langsam fließenden Gewässern. Nach zwei Jahren verlassen sie die Gewässer als ausgewachsene Libellen. Die Libellen ernähren sich von Insekten, die im Flug erbeutet werden.

2. DIE GEBÄNDERTE PRACHTLIBELLE (*Calopteryx splendens*) ist die am häufigsten vorkommende Prachtlibelle (*Calopterygidae*) in Kroatien. Die Mundwerkzeuge sind kräftig und zum Beißen angepasst. Am Kopf befinden sich Fühler sowie große Augen, die aus drei Teilen bestehen. Oft sind diese in ausgeprägten Farben, manchmal sogar metallisch. Sie leben in der Nähe von Gewässern, in denen das Weibchen ihre Eier legt. Die Larven, die auf den Boden stiller Gewässer leben, sind Prädatoren. Sie laufen auf starken Füßen und atmen über Kiemenblätter am Hinterleibsende oder am Hinterdarm.



3. DIE BLAUFLÜGEL-PRACHTLIBELLE (*Calopteryx virgo*) ist, neben der Gebänderten Prachtlibelle, die am häufigsten vorkommende Prachtlibelle (*Calopterygidae*). Die Mundwerkzeuge sind kräftig und zum Beißen angepasst. Außer kleinen Unterschieden im Aussehen, ist sie der Gebänderten Prachtlibelle, optisch und dem Verhalten nach, sehr ähnlich.

4. DIE FEUERLIBELLE (*Crocothemis erythraea*) fällt durch ihre rote Körperfarbe besonders gut in der Vegetation auf. Sie ist 35 – 45 Millimeter lang und kann von Mai bis September beobachtet werden. Sie kommt in fast jedem größeren, stillen Gewässer vor. Wenn Sie vom Patrouillieren ihres Gebietes Müde wird, kehrt sie oft zum Objekt oder der Pflanze zurück, von der sie abgeflogen ist. Sie ist ein guter und schneller Flieger, aber wegen ihrer Farbe ist sie leicht zu erkennen und wird häufig von größeren Prädatoren erbeutet.

5. DIE GEMEINE KEILJUNGFER (*Gomphus vulgatissimus*) Ihr Lebensraum sind klare, langsam fließende Flüsse und Bäche mit Sandbecken. Sie kann von Mitte April bis August im Süden beobachtet werden. Aus dem Gewässer raus, als vollentwickelte Libelle, lebt sie nur kurz. Die Männchen sind schwarz mit breiten gelben Spuren, am Brust- und Bauchabschnitt, welche mit dem Alter grün werden. Die Weibchen sind schwarz mit breiten gelben Merkmalen. Vollentwickelte Libellen ernähren sich von Insekten, die im Flug erbeutet werden.

6. DER SPITZENFLECK (*Libellula fulva*) Das ausgewachsene Männchen hat einen hellblauen Bauchabschnitt mit schwarzen Flecken. Er ist etwa 45 mm lang mit einer durchschnittlichen Flügelspannweite von 74 mm. Er ist in ganz Europa verbreitet. Gefährdet ist er durch den Verlust seines Lebensraumes. Diese Libellenart lebt in Überschwemmungs- und Sumpfgebieten mit dichter und üppiger Vegetation. Die Weibchen legen ihre Eier in langsam fließenden Gewässern. Die Larven entwickeln sich im Wasser üblich zwei Jahre lang. Vollentwickelt, leben sie von Mai bis August, in dieser Zeit paaren sie sich und legen ihre Eier.



4



6



7



5

7. DIE GRÜNE FLUSSJUNGFER (*Ophiogomphus cecilia*) ist eine häufige Libellenart in Europa. In Kroatien ist sie nur auf das Kontinentalgebiet beschränkt. Der Lebensraum der Grünen Flussjungfer sind langsam fließende Flüsse mit Sandbecken, meistens befinden sie sich auf Steinen oder Pflanzen neben Gewässern. Die Vernichtung großer und langsam fließender Flüsse, durch den Ausbau von Wasserdämmen sowie anderen Wasserbauten, ist der Hauptgrund der Gefährdung dieser Art. Die Grüne Flussjungfer wächst von 50 – 60 mm, von denen 37 – 42 mm dem Hinterteil gehören. Sie taucht Ende April auf, am zahlreichsten ist sie im Juli, kann aber auch noch im August gesehen werden.

8. DIE BLAUE FEDERLIBELLE (*Platycnemis pennipes*) ist eine der, am meisten verbreiteten und häufigsten Libellenarten in Europa. Das Männchen ist meistens bläulich gefärbt und kann leicht, anhand des blauen Merkmals am Hinterteil, erkannt werden. Die Weibchen können unterschiedlich gefärbt sein, von grün bis blaugrün und sogar violett. Sie ist 30 – 35 mm groß und kommt von April bis September vor. Ihr Lebensraum sind fast alle größeren Gewässer, Sümpfe oder Seen, aber auch die meisten Fließgewässer. Sie kommen häufig in großen Zahlen vor und rasten auf Pflanzen, die im Wasser oder daneben, wachsen. Sie fliegen langsam, wie auch alle anderen Schlanklibellen.



Eine der Haupteigenschaften, des Gebietes der Gespanschaft Virovitica-Podravina, ist ihre außerordentliche ökologische Erhaltung. 17,3 % des Territoriums besteht aus Naturschutzgebiet. Die Vielfalt des Naturerbes spiegelt sich in den unzählbaren Besonderheiten des Naturparks Papuk – einem UNESCO Global Geopark, dem grenzübergreifendem Biosphärenreservat Mur-Drau-Donau, welches sich, in dieser Gespanschaft, über eine Länge von 73 km erstreckt, sowie Gebieten, die Teil des Natura-2000-Netzwerkes der Europäischen Union sind.

Im Gebiet der Gespanschaft Virovitica-Podravina sind knapp 1300 Sorten der Flora und Fauna erfasst, welches fast 1/3 des nationalen Bestandes ergibt, wobei sich besonders die Flora mit ihren Wildblumen und die Fauna mit ihren Libellen und Schmetterlingen hervorheben. Diese Arten sind in ihrer Form eher klein, spielen aber große Rollen im anspruchsvollen Lebensmosaik der Natur. Durch ihr prachtvolles Aussehen, konkurrieren sie miteinander in Schönheit, Stil, Eleganz, Charme ... ja, dies sind wahrliche Juwelen..., ja, dies ist die Poesie der Natur.

Weitere Blumen

1. DAS GELBE WINDRÖSCHEN (*Anemone ranunculoides*) ist eine Frühlingsblume, deren Blütenstand üblich fünf gelbe Kronblätter, ohne Sepalum mit zahlreichen Stempeln und Staubblättern, besitzt. Die Blätter sind lang und eingeschnitten. Sie blüht schon im März (vor dem Spriessen der Wälder), oft bis zum Mai. Bei Regen schließen sich die Kronblätter, um so die sanften Staubblätter und Stempel vor Ungewitter zu schützen. Die Früchte sind einkernige Nüsse. Sie vermehrt sich durch Teilung. Den Winter überlebt sie als unterirdischer Stängel (Wurzelstock). Sie steht unter gesetzlichem Schutz. Sie wächst in Wäldern und Parks.

2. DIE SUMPFDOTTERBLUME (*Caltha palustris*) ist eine äußerst schöne Frühlingsblume, die in Sumpfbereichen, entlang Bächen, Kanälen und Flüssen, sowie feuchten Wiesen und Weiden, gefunden werden kann. Die großen goldgelben Blüten stehen auf langen Stängeln... Sie blüht von März bis Juni. Sie steht unter gesetzlichem Schutz.



3. DIE ECHE ZAUWINDE (*Calystegia sepium*) ist eine mehrjährige Pflanze die von 100 bis 300 cm hoch wachsen kann. Eine Kletterpflanze mit weißen Blüten. Die Blätter sind in gerundeter Dreiecksform, an den Enden stumpf oder spitz. Sie besitzt Kapsel Früchte. Sie blüht von Juni bis September. Eine sehr oft vorkommende Sorte. Sie wächst auf feuchten Wiesen, Gärten und entlang Bächen. Sie wird zur Honiggewinnung genutzt.

4. DIE SCHACHBLUME (*Fritillaria meleagris*) ist eine Frühlingsblume mit violetten Blüten, deren hellere und dunklere Felder ein Schachbrettmuster erzeugen, wodurch sie auch ihren kroatischen Namen bekommen hat. Da sie in der Roten Liste als gefährdete Art (VU) eingestuft ist, steht sie unter strengstem Schutz. Der Hauptgrund ihrer Gefährdung liegt in der Zerstörung ihres Lebensraums durch den Menschen (Landgewinnung, Urbanisierung, Umwandlung von Wiesen in Acker- oder Bauland).



4. DER FAULBAUM-BLÄULING (*Celastrina argiolus*) ist ein Schmetterling aus der Familie der Bläulinge. Die Flügelspannweite beträgt 3 bis 3,5 cm. Er beherbergt feuchte Wälder, am häufigsten Faulbäume. Die Raupe ist etwa 2 cm lang, grün oder braun gefärbt mit weißen Fleckchen und seitliche Streifen. Er überwintert als Puppe.

5. DAS KLEINE WIESENVÖGELCHEN (*Coenonympha pamphilus*) Die Flügelfarbe ist ockergelb mit dunkelbraunen Rändern. Auf den Spitzen der vorderen Flügel befindet sich ein kleiner dunkler Fleck in Augenform. Die Unterseite der Vorderflügel ist ockergelb mit breiten grauen Rändern und einem schwarzem augenförmigen Fleck. Die Hinterflügel sind an der Basis graubraun, an den Rändern grauweiß

mit sanften, weißen, augenförmigen Fleckchen. Sie ist eine weitverbreitete Sorte und kommt häufig auf Wiesen und Grasflächen auf.

6. DER KURZSCHWÄNZIGE BLÄULING (*Cupido argides*) Das Männchen hat eine violette Oberseite mit braunen Rändern. Die Flügel besitzen schwarze Flecken, von denen einige leicht weiß gerandet sind. Die Unterseite der Flügel ist weiß oder braungrau. Die Fühler sind schwarz mit weißen Flecken an

den Achsen. Das Weibchen hat eine dunkle graublau Oberseite. Die Unterseite der Flügel ist dem der Männchen ähnlich. Diese Sorte ist auf Wiesen und helleren Wäldern, bis 1500 m Höhe, verbreitet. Beobachten kann man sie von Mai bis September. Die Raupen ernähren sich hauptsächlich von Blättern von Hülsenfrüchtlern.

7. DER SEGELFALTER (*Iphiclides podalirius*) ist ein Schmetterling der in Gärten, Feldern, offenen Waldflächen, Obstgärten und besonders in buschigen Gebieten, in denen Schlehdorn vorkommt, vorkommt. Er ist in ganz Europa, ausschließlich dem Norden, verbreitet. In Kroatien, findet man ihn öfters im Küstengebiet. Die Flügelspannweite ist von 6 bis 8,5 cm. Er überwintert als Puppe.

8. DER WEGERICHS-CHECKENFALTER (*Melitaea cinxia*) lebt in fast ganz Europa. Die Larven ernähren sich von Wegerich- und Bachbungenblättern. Er kommt auf Grasflächen, die arm an Nährstoffen sind, vor. Die Raupen sind schon im März aktiv. Die ausgewachsene Schmetterlinge sind von Mitte Mai bis Anfang Juli aktiv. Sie sind, wegen der Zerstörung ihres Lebensraumes, äußerst gefährdet.

9. DER KLEINE ESPARSETTEN-BLÄULING (*Polyommatus thersites*) ist in Zentralkroatien, entlang der Kupa, an der Küste und in Dalmatien verbreitet. Die Oberseite der Flügel der Männchen ist blaufarbig, die der Weibchen braun mit orangen Rändern an den Hinterflügeln. Diese Sorte ist in trockenen, warmen und felsigen Lebensräumen auf Schwarzerde, sowie verschiedenen Typen von Wiesen und verlassenen Ackerflächen, verbreitet. Die ausgewachsenen Schmetterlinge kommen jährlich in zwei Generationen vor, von April bis Juni und von Juni bis September. Diese ist eine der selteneren Sorten, die in Kroatien nicht so oft vorkommt und über deren Biologie wir nur wenig wissen. Diese



4



6



5

Sorte ist an nur wenigen Stellen aufzufinden. Die wichtigsten Ursachen der Gefährdung des Kleinen Esparsetten-Bläulings, sind die Isolierung und die Fragmentierung seines Lebensraumes, verursacht durch die Intensivierung der Landwirtschaft.



9



8



10



7

10. DER DISTELFALTER (*Vanessa cardui*) ist ein prächtig gefärbter Schmetterling, dessen Grundfarbe orange, mit schwarzen Flächen und schwarzen sowie weißen Flecken, ist. Er ist auf allen Kontinenten, außer der Antarktika, verbreitet. Er kommt in allen milderen Gebieten, einschließlich der Gebirge in den Tropen, vor. Ständig kommt er nur in wärmeren Gebieten vor. Er ist ein Wanderfalter und zieht in unsere Gebiete aus Nordafrika, im Mai und Juni, ein. Die Wanderung findet in mehreren Etappen statt, oft auch in großen Höhen. Während Ihrer Wanderung können Sie Strecken von über 14000 km überwinden.

Orchideen

1. WANZEN-KNABENKRAUT (*Anacamptis coriophora*) ist eine ausdauernde krautige Pflanze aus der Familie der Orchideen, welche bis zu 50 cm hoch wachsen kann. Die braun-violett Blüten bilden den dichten zylindrischen Blütenstand. Die Lippe ist dreilappig, häufig von innen mit Punkten gezeichnet. Der Geruch ist sehr unangenehm und erinnert an verdorbenes Fleisch, welches bestimmte Bestäuber anzieht. Die Blätter sind schmal, am Stängel kleiner und verdreht. Sie wächst auf Wiesen, am meisten in Gruppen aus einigen Einheiten, von Mai bis Juli. Sie steht unter strengstem Schutz.

2. LOCKERBLÜTIGES KNABENKRAUT (*Anacamptis laxiflora*) ist eine ausdauernde krautige Pflanze aus der Familie der Orchideen, welche bis zu 60 cm hoch wachsen kann. Die Blüten sind hellviolett, an der Lippe mittig heller und der Länge nach, mit violetten Streifen und Flecken, gezeichnet. Die Lippe ist breit und, im Gegensatz zur *A. laxiflora*, nicht besonders nach innen, sondern nach außen gebogen. Die Blätter sind gerade und spitz. Sie blüht auf Sumpfwiesen von Juni bis Juli.

3. SUMPF-KNABENKRAUT (*Anacamptis palustris*) ist eine ausdauernde krautige Pflanze aus der Familie der Orchideen, welche bis zu 60 cm hoch wachsen kann. Die Blüten sind hellviolett, an der Lippe mittig heller und der Länge nach, mit violetten Streifen und Flecken, gezeichnet. Die Lippe ist breit und, im Gegensatz zur *A. laxiflora*, nicht besonders nach innen, sondern nach außen gebogen. Die Blätter sind gerade und spitz. Sie blüht auf Sumpfwiesen von Juni bis Juli.

4. DIE PYRAMIDEN-HUNDSWURZ (*Anacamptis pyramidalis*) ist eine ausdauernde krautige Pflanze aus der Familie der Orchideen, welche bis zu 60 cm hoch wachsen kann, im Durchschnitt aber 20 – 30 cm hoch ist. Der Blütenstand ist pyramidenförmig, in der späteren Wachstumsphase aber zylinderförmig. Die Blüten liegen dicht nebeneinander, sind rosa und haben einen angenehmen Duft. Die Blätter sind im unteren Teil wechselständig angesetzt und biegen sich um den Stängel, sie haben keine Flecken und werden im oberen Teil spitzer. Sie blüht von Mai bis August auf sonnigen Wiesen und an Waldrändern. Sie steht unter gesetzlichem Schutz.

5. DAS WEISSE WALDVÖGLEIN (*Cephalanthera damasonium*) ist eine ausdauernde krautige Pflanze aus der Familie der Orchideen, welche bis zu 50 cm hoch wachsen kann, im Durchschnitt aber 30 cm hoch ist. Die Kronblätter sind weiß, dicht aneinander entlang des Stängels angesetzt und im inneren gelblich gefärbt. Die Blätter sind wechselständig angesetzt und haben eine



elliptische Form. Sie blüht im Mai und Juni in sommergrünen Laubwäldern, meistens an Orten wo der Wald etwas dünner ist und an den Rändern. Sie steht unter strengstem Schutz.

6. DAS LANGBLÄTTRIGE WALDVÖGLEIN (*Cephalanthera longifolia*) ist eine ausdauernde krautige Pflanze aus der Familie der Orchideen, welche bis zu 60 cm hoch wachsen kann, im Durchschnitt aber 30 - 40 cm hoch ist. Die Blüten sind weiß, fast komplett geschlossen, ungeordnet angesetzt. Im Inneren der Blume ragt die gelbe Lippe hervor. Der Stängel ist schlank und die spitzen Blätter sind wechselständig angesetzt. Sie wächst in Wäldern, Dickichten und gebirgigen Waldrändern. Sie steht unter strengstem Schutz.

7. FUCHS' KNABENKRAUT (*Dactylorhiza fuchsii*) ist eine ausdauernde krautige Pflanze aus der Familie der Orchideen, die Blüten sind, wenn vollentwickelt, hell- bis dunkelviolet, die Lippe breit, verzweigt und dreilappig, verziert mit runden lilaviolett Mustern. Die Lippe geht in Nektarien über, welche Nektar für die Staubblätter produzieren. Die Blätter darüber bilden die Blütenhülle. Die unteren Blätter bilden eine Rosette mit braunen Flecken. Sie wächst in



Mischwäldern und deren Rändern. Sie blüht von Mai bis Juli.

8. FLEISCHFARBENES KNABENKRAUT (*Dactylorhiza incarnata*) ist eine ausdauernde krautige Pflanze aus der Familie der Orchideen, welche von 20 - 80 cm hoch wachsen kann. Die Blüten sind zahlreich, der Blütenstand ist oft bis zu 15 cm lang, die Lippe gezähnt und von innen heller mit ungeordneten, oftmals runden, Flecken. Der Stängel ist fest und kantig mit wechselständigen, langen Blättern, ohne Flecken. Sie blüht von Mai bis Juli auf Sumpfwiesen. Sie steht unter strengstem Schutz.



9. BRAND-KNABENKRAUT (*Neotinea ustulata*) ist eine ausdauernde krautige Pflanze aus der Familie der Orchideen, welche bis zu 30 cm hoch wachsen kann. Der Blütenstand besteht aus etwa fünfzig Blüten und hat einen angenehmen Honigduft. Der Blütenstand ist walzenförmig, im unteren Teil heller, auf der Oberseite, auf welcher die Blüten geschlossen sind, dunkelrot bis purpurfarbig. Die Lippe ist äußerst dreilappig, hell, und in der Mitte mit purpurroten Flecken bedeckt. Auch wenn klein, sieht die Blüte sehr harmonisch aus. Die unten liegende Rosette besteht aus drei bis fünf Blättern, welche den Stängel folgen, aber viel kleiner sind und ihn vollkommen umbiegen. Sie blüht von Mai bis August auf trockenen und feuchten Wiesen. Sie steht unter strengstem Schutz.



8



11

10. DIE VOGEL-NESTWURZ (*Neottia nidus-avis*) ist eine ausdauernde krautige Pflanze aus der Familie der Orchideen, welche bis zu 35 cm hoch wachsen kann. Die Blüten sind klein, braun und haben einen angenehmen Honigduft. Die Lippe ist zweilappig und bis zu 1 cm lang. Der Blütenstand ist zylinderförmig. Diese Orchidee ist ein Saprophyt und lebt in Symbiose mit einem Pilz, der ihr Nahrung aus organischen Substanzen, aus dem Boden sichert. Sie wächst in humusreichen Wäldern von Mai bis Juni. Sie steht unter strengstem Schutz.



10

11. HELM-KNABENKRAUT (*Orchis militaris*) ist eine ausdauernde krautige Pflanze aus der Familie der Orchideen, welche bis zu 40 cm hoch wachsen kann. Die Blüten sind von außen blassrosa und rosaviolett von innen. Die Lippe ist dreilappig, an der Basis hellviolett, überdeckt mit purpurfarbenen Härchen. Die eng aneinander liegenden Blüten formen dichte Blütenstände, welche diese Orchidee äußerst attraktiv aussehen lassen und optisch größer als sie eigentlich ist. Die Blätter sind lang, elliptisch und lederartig, am Stängel befinden sich zwei Blätter. Sie wächst auf Wiesen und Waldrändern von Mai bis Juni. Sie steht unter strengstem Schutz.



12



12. KLEINES KNABENKRAUT (*Orchis morio*) ist eine ausdauernde krautige Pflanze aus der Familie der Orchideen, welche von 10 bis zu 50 cm hoch wachsen kann. Die Blüten sind violettrot bis rosa, aber es kommen auch weiße vor. Diese bilden einen angenehm duftenden, zylindrischen Blütenstand der bis zu 8 cm hoch werden kann. Die Lippe ist breit, an der Basis schmaler, in der Mitte heller, meistens mit ausgeprägten kleinen Flecken. Sie blüht von März bis Mai auf sonnigen Wiesen, weniger in Eichenwäldern. Sie ist in ganz Kroatien verbreitet und eine unserer am häufigsten vorkommenden Orchideen.

13. MÄNNLICHES KNABENKRAUT (*Orchis ovalis*) ist eine ausdauernde krautige Pflanze aus der Familie der Orchideen. Sie wächst bis 60 cm hoch. Der Blütenstand besteht aus rotvioletten bis rosa Blüten. Die Lippe ist dreilappig mit einem hellerem Mittel- und Unterteil, welche mit kleinen dunklen Flecken bedeckt sind. Sie wächst auf Wiesen im Flachland und im Vorbergland, sie blüht von April bis Juli. Diese Orchideensorte ist umstritten und wurde von vielen bis vor kurzem noch *O. mascula* genannt. Ihr Status ist immer noch nicht geklärt, da sich mehrere Populationen morphologisch sowie genetisch unterscheiden. Sie ist hauptsächlich in Mittel- und Osteuropa verbreitet.



Heute ist es bekannt, dass im Gebiet Italiens und Frankreichs, *O. ovalis* genetisch der Sorte *O. mascula*, und im Balkan der Sorte *O. pinetorum*, ähnelt. Nach einigen Autoren, handelt es sich bei dieser Sorte, wegen ihrer genetischen und morphologischen Unterschiede, wahrscheinlich um zwei oder mehr verschiedene Sorten. Oftmals können Sorten, die uns umgeben und für uns gewöhnlich aussehen, etwas ganz besonderes und eine Herausforderung für Wissenschaftler sein.

14. PURPUR-KNABENKRAUT (*Orchis purpurea*) ist eine ausdauernde krautige Pflanze aus der Familie der Orchideen, welche bis zu 80 cm hoch wachsen kann. Die Blätter sind elliptisch, bis zu 20 cm lang und 7 cm breit, die untersten Blätter umbiegen den Stängel. Die duftigen Blüten formen einen langen Blütenstand der bis zu 23 cm lang werden kann. Die Blüte ragt durch die große weiße bis hellviolette Lippe heraus, welche mit violetten Härchen, im mittleren Teil bedeckt ist. Sie blüht im Mai und Juni auf Wiesen und in Eichenwäldern. Sie steht unter strengstem Schutz.



15. DIE ZWEIBLÄTTRIGE WALDHYZANTHE (*Platanthera bifolia*) ist eine ausdauernde krautige Pflanze aus der Familie der Orchideen, welche bis zu 50 cm hoch wachsen kann. Es ragen zwei Blätter am untersten Teil der Pflanze heraus, diese sind hellgrün, breit elliptisch und gegenständig. Höher findet man einige kleine, schmale und spitze Blätter. Der Blütenstand ist weiß, mit grünem Blütenboden. Sie hat einen angenehmen und intensiven Geruch, nach dem wir diese Sorte am meisten erkennen können. Diese Sorte blüht von Mai bis Juli, meistens in sommergrünen Laubwäldern, kann aber auch auf Wiesen gefunden werden. Sie steht unter gesetzlichem Schutz.

Weitere Blumen

1. DAS GELBE WINDRÖSCHEN (*Anemone ranunculoides*) ist eine Frühlingsblume, deren Blütenstand üblich fünf gelbe Kronblätter, ohne Sepalum mit zahlreichen Stempeln und Staubblättern, besitzt. Die Blätter sind lang und eingeschnitten. Sie blüht schon im März (vor dem Spriessen der Wälder), oft bis zum Mai. Bei Regen schließen sich die Kronblätter, um so die sanften Staubblätter und Stempel vor Ungewitter zu schützen. Die Früchte sind einkernige Nüsse. Sie vermehrt sich durch Teilung. Den Winter überlebt sie als unterirdischer Stängel (Wurzelstock). Sie steht unter gesetzlichem Schutz. Sie wächst in Wäldern und Parks.

2. DIE SUMPFDOTTERBLUME (*Caltha palustris*) ist eine äußerst schöne Frühlingsblume, die in Sumpfbereichen, entlang Bächen, Kanälen und Flüssen, sowie feuchten Wiesen und Weiden, gefunden werden kann. Die großen goldgelben Blüten stehen auf langen Stängeln... Sie blüht von März bis Juni. Sie steht unter gesetzlichem Schutz.



3. DIE ECHE ZAUWINDE (*Calystegia sepium*) ist eine mehrjährige Pflanze die von 100 bis 300 cm hoch wachsen kann. Eine Kletterpflanze mit weißen Blüten. Die Blätter sind in gerundeter Dreiecksform, an den Enden stumpf oder spitz. Sie besitzt Kapsel Früchte. Sie blüht von Juni bis September. Eine sehr oft vorkommende Sorte. Sie wächst auf feuchten Wiesen, Gärten und entlang Bächen. Sie wird zur Honiggewinnung genutzt.

4. DIE SCHACHBLUME (*Fritillaria meleagris*) ist eine Frühlingsblume mit violetten Blüten, deren hellere und dunklere Felder ein Schachbrettmuster erzeugen, wodurch sie auch ihren kroatischen Namen bekommen hat. Da sie in der Roten Liste als gefährdete Art (VU) eingestuft ist, steht sie unter strengstem Schutz. Der Hauptgrund ihrer Gefährdung liegt in der Zerstörung ihres Lebensraums durch den Menschen (Landgewinnung, Urbanisierung, Umwandlung von Wiesen in Acker- oder Bauland).



5. ECHE JOHANNISKRAUT (*Hypericum perforatum*) ist eine mehrjährige krautige Pflanze, aus der Familie der Johanniskrautgewächse (Hypericaceae), mit einem hölzernem Wurzelstock. Der Stängel steht aufrecht und wächst bis zu 80 cm hoch. Die Blüten sind goldgelb. Die Blätter sind klein, lang und spitz.

Sie blüht von Juni bis September. Sie wächst auf sonnigen Wiesen, verwachsenen Grundstücken, Dickichten und Waldrändern. Die Pflanze enthält ätherische Öle. Sie ist eine Heilpflanze die auch zur Honiggewinnung benutzt werden kann.

6. DIE SIBIRISCHE SCHWERTLILIE (*Iris sibirica*) ist eine mehrjährige krautige Pflanze, die von 80 bis 120 cm hoch wachsen kann. Der schlanke und hohle Stängel besitzt drei kleine Blätter und, meistens, drei Blüten die einen Blütenstand formen. Die Blüten sind zwittrig, umgeben von zwei Blättern, die während der Blütezeit trocken und braun sind. Die Blütenhülle ist intensiv violett, es fehlt der charakteristische Bart. Sie wächst auf Sumpfwiesen.

7. DIE SOMMER-KNOTENBLUME (*Leucojum aestivum*) ist eine mehrjährige krautige Pflanze, die bis 60 cm hoch wachsen kann. Der Stängel ist aufrecht, ohne Blätter. Sie bildet Zwiebeln. Sie ist gekennzeichnet durch ihre hängenden, weißen Blüten, ähnlich dem Schneeglöckchen. Sie wächst entlang Waldrändern, auf Sumpfwiesen. Sie steht unter gesetzlichem Schutz.

8. DER AUSDAUERENDE LEIN (*Linum perenne*) ist eine ausdauernde Pflanze, bis zu 90 cm hoch. Sie wächst auf Wiesen. Die Blüten haben eine angenehme blaue Farbe. Dem Menschen schon seit langer Zeit bekannt. Sie wird für die Herstellung von Faser verwendet, die Samen werden, außer als Nahrung, auch zur Herstellung von Öl benutzt.





9. DER GEWÖHNLICHE BLUTWEIDERICH (*Lythrum salicaria*) ist eine mehrjährige Pflanze, die bis zu 200 cm hoch wachsen kann. Die Wurzel ist dick und hölzern. Sie steht durch ihre purpurroten Blüten hervor. Sie ist weit verbreitet. Sie wächst in feuchten und sumpfigen Gebieten.

9

10. DIE WILDE MALVE (*Malva sylvestris*) ist eine verzweigte ausdauernde Pflanze mit behaarten Stängel, die bis zu 80 cm hoch wachsen kann. Die Blätter sind herzförmig, wechselständig und nierenförmig. Die Blüten bestehen aus fünf blassvioletten und rosafarbenen Kronblättern, verziert mit dunklen Streifen. Sie blüht von Juni bis September. Sie wächst entlang Wegen und Waldrändern, in den Nähen zu Siedlungen. Sie ist eine Heilpflanze die auch zur Honiggewinnung benutzt werden kann.

11. DER KLATSCHMOHN (*Papaver rhoeas*) ist eine einjährige Pflanze. Sie wächst von 25 bis 90 cm hoch. Sie ragt durch ihre feuerroten Blüten hervor. Sie besitzt Kapsel Früchte, in denen sich zahlreiche Samen befinden. Sie blüht von Mai bis Juli. Sie befindet sich auf Feldern, Ruderalflächen und Wiesen.



11



12

12. DIE HUNDS-ROSE (*Rosa canina*) ist eine mehrjährige Pflanze, 2- 3 Meter hoch mit dornigen Zweigen. Die Blätter sind wechselständig und unpaarig gefiedert, scharf gezähnt. Die Blüten sind blassrosa und duften angenehm. Die Früchte sind rote Hagebutten, etwa 2 cm lang. Sie haben einen hohen Vitamin-C-Anteil (10 Mal mehr als Zitronen), sowie Vitamin B1, B2 und E. Sie blüht von Mai bis Juni, die Früchte reifen im September und Oktober. Sie wächst entlang sonnigen Waldrändern, Dickichten, entlang Zäunen, Grenzen und Wegen.



10



13

13. DER ECHE BEINWELL (*Symphytum officinalis*) ist eine mehrjährige krautige Heilpflanze, die bis zu 100 cm hoch wachsen kann. Der Stängel ist aufrecht, fleischig, hohl und borstig behaart. Die Wurzel ist lang und verzweigt. Die Blätter sind lang, behaart und auf der Unterseite sind die Adern ausgeprägt. Die Blüten sind glockenförmig und violettfarbig. Sie blüht von Mai bis Juli. Sie wächst auf feuchten Wiesen, entlang Gräben und Bächen.

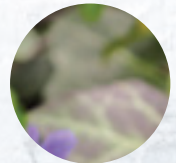
14. DIE WINDBLUMEN-KÖNIGSKERZE (*Verbascum phlomoides*) ist eine zweijährige Pflanze. 50 bis 200 cm hoch. Der Stängel ist aufrecht und bedeckt mit weichen, dünnen und wolligen Härchen. Die Blüten sind groß und gelb, in Gruppen von zwei bis neuen. Sie blüht von Juli bis September. Sie wächst in sonnigen, sandigen Gebieten entlang Wegen, Lichtungen, Deichen und Wiesen. Sie dient zur Honiggewinnung.

15. DER GAMANDER-EHRENPREIS (*Veronica chamaedrys*) ist eine mehrjährige Pflanze, die von 10 bis 50 cm hoch wachsen kann. Die Blüten sind blau, selten rosa und weiß. Die Blütenstände besitzen dicht aneinander liegende Blüten. Sie blüht von Mai bis August. Sie wächst auf Wiesen und Ruderalflächen.

16. DAS DUFTVEILCHEN (*Viola odorata*) ist eine mehrjährige Pflanze, die Sprossen sind dunkelgrün, liegend, kurz behaart oder unbehaart mit langen und schmalen, unaufrechten Blattspreiten. Die Blätter sind rundlich, nierenförmig bis ei- oder herzförmig. Die Blüten sind violett, selten weiß, duftend. Die Blütenhülle ist flach oder nur gering gebogen und hat dieselbe Farben der Kronblätter. Die Kapsel Frucht ist rundlich, fein behaart und oft violettfarbig. Sie wächst in hellen Eichenwäldern und Dickichten, in Waldrändern, in Hecken, entlang Flussufern und Bächen, Wegen, in Gärten und Parks. Sie steht unter gesetzlichem Schutz.



14



15



16

I M P R E S U M

HERAUSGEBER

Tourismusverband der Gespanschaft Virovitica-Podravina

INHALTLICHE UND FACHLICHE UNTERSTÜTZUNG

Tatjana Arnlod Sabo - Verwaltungsinstitut für Naturschutzgebiete und das ökologische Netzwerk der Gespanschaft Virovitica-Podravina

REDAKTEURE

Martina Jakelić, Luka Sabo, Josip Mikočič

AUTOREN DER TEXTE UND INHALTE

Jasna Razlog Grlica, Ivan Grlica, Josip Mikočič

BILDER

Ivan Grlica

GESTALTUNG UND VERLAG

Grafiti Becker d.o.o.

Virovitica 2019.

KONTAKT

Tourismusverband der Gespanschaft Virovitica-Podravina

Trg Ljudevita Patačića 1
33000 Virovitica

Tel: +385 33 726 069, +385 33 730 031

E-mail: ured@tzvpz.hr

www.tzvpz.hr



Gespanschaft Virovitica-Podravina
Tourismusverband



Öffentliche Einrichtung zur Verwaltung geschützter
Naturwerte und ökologischen Netzwerken der
Gespanschaft Virovitica-Podravina



Gespanschaft Virovitica-Podravina
Unsere Türen stehen immer offen

